

Schiller, Friedrich: Morgenphantasie (1782)

- 1 Frisch atmet des Morgens lebendiger Hauch,
- 2 Purpurisch zuckt durch düstre Tannenritzen
- 3 Das junge Licht und äugelt aus dem Strauch,
- 4 In goldnen Flammen blitzen
- 5 Der Berge Wolkenspitzen,
- 6 Mit freudig melodisch gewirbeltem Lied
- 7 Begrüßen erwachende Lerchen die Sonne,
- 8 Die schon in lachender Wonne
- 9 Jugendlich schön in Auroras Umarmungen glüht.

- 10 Sei, Licht, mir gesegnet!
- 11 Dein Strahlenguß regnet
- 12 Erwärmend hernieder auf Anger und Au.
- 13 Wie silberfarb flittern
- 14 Die Wiesen, wie zittern
- 15 Tausend Sonnen im perlenden Tau!

- 16 In säuselnder Kühle
- 17 Beginnen die Spiele
- 18 Der jungen Natur,
- 19 Die Zephire kosen
- 20 Und schmeicheln um Rosen,
- 21 Und Düfte beströmen die lachende Flur.

- 22 Wie hoch aus den Städten die Rauchwolken dampfen,
- 23 Laut wiehern und schnauben und knirschen und strampfen
- 24 Die Rosse, die Farren,
- 25 Die Wagen erknarren
- 26 Ins ächzende Tal.

27 Die Waldungen leben
28 Und Adler und Falken und Habichte schweben,
29 Und wiegen die Flügel im blendenden Strahl.

30 Den Frieden zu finden,
31 Wohin soll ich wenden
32 Am elenden Stab?
33 Die lachende Erde
34 Mit Jünglingsgebärde
35 Für mich nur ein Grab!

36 Steig empor, o Morgenrot, und röte
37 Mit purpurnem Kusse Hain und Feld.
38 Säusle nieder, Abendrot, und flöte
39 Sanft in Schlummer die erstorbne Welt.
40 Morgen – ach! du röttest
41 Eine Totenflur,
42 Ach! und du, o Abendrot, umflötest
43 Meinen langen Schlummer nur.

(Lyrikkompass: Morgenphantasie. Abgerufen am 07.05.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/26683>)